

Die Systematische Theologie hat den Anspruch, die Gehalte des christlichen Glaubens inhaltlich zu durchdringen, deren Bedeutung zu erschließen und die Verantwortbarkeit des christlichen Glaubens im Horizont der Vernunft zu prüfen. Um ihren Anspruch zu erfüllen, bedarf sie der sog. »*loci theologici*«, der theologischen Erkenntnisorte. Diese bilden die Quellen, auf die Theologie sich stützt, um zu verstehen und zu begründen, wie wir vernunftgemäß glauben können.

Einer der zentralsten Erkenntnisorte ist die *Heilige Schrift*, das authentischste Zeugnis der geschichtlichen Offenbarung. Damit ihre Auslegung nicht der Willkür überlassen ist, braucht es die Biblische Theologie, die methodisch und sachgemäß Exegesen der biblischen Texte vornimmt und diese in ihren Entstehungskontext einbettet. Sie bildet einen unabdingbaren Bezugspunkt für die Systematische Theologie, die wiederum die Aufgabe hat, die in der Heiligen Schrift zentralen theologischen Begriffe und Aussagen in den Gesamtzusammenhang des Glaubens einzuordnen und ihre bleibende Bedeutung zu reflektieren.

Anlass des Seminars ist die Beobachtung, dass sich trotz dieser Verwiesenheit aufeinander immer wieder Konflikte im Verhältnis beider Disziplinen zeigen, so etwa im Blick auf die gegenseitigen Erwartungshaltungen. So ist ein Kritikpunkt der biblischen Theologie, die dogmatischen Deutungen seien unsachgemäß und die Systematische Theologie verwende die Heilige Schrift lediglich als Bestätigung von bereits feststehenden Lehren, wodurch die Biblische Theologie zu einer »Hilfswissenschaft« degradiert werde. Auf der anderen Seite wird von systematischer Seite der Biblischen Theologie vorgeworfen, sich zu stark an der Geschichts- und Literaturwissenschaft zu orientieren, wodurch sie Gefahr laufe, ihrem theologischen Anspruch nicht gerecht zu werden.

Das Seminar behandelt die Fragen, wo die gegenseitigen Bezugspunkte der Systematischen Theologie und der Biblischen Theologie sichtbar werden, wie deren interdisziplinäre Arbeit fruchtbar gemacht werden kann und wie die genannten Spannungen aufgelöst werden können. Als Diskussionspartner wird Professor Andreas Michel die Perspektive der Biblischen Theologie einbringen und mit den Teilnehmenden ins Gespräch kommen. Dabei sollen vor allem folgende thematische Schwerpunkte in den Blick genommen werden:

- Methoden der Forschung an der Schnittstelle von Exegese und Systematischer Theologie,
- die Frage nach der Inspiration der Heiligen Schrift und einer angemessenen Schrifthermeneutik,
- die Bedeutung des Alten Testaments für den christlichen Glauben und Konsequenzen für das Verhältnis zum Judentum.

Sie sind freundlich eingeladen.

Msgr. Dr. Michael Menke-Peitzmeyer
Akademiedirektor

Prof. Dr. Dr. Martin Breul
TU Dortmund

Dr. Ulrich Dickmann
Stv. Akademiedirektor

Prof. Dr. Aaron Langenfeld
Theologische Fakultät
Paderborn

Referenten

Prof. Dr. theol. Dr. phil. Martin Breul, Professor für Systematische Theologie am Institut für Katholische Theologie der TU Dortmund

Prof. Dr. theol. Aaron Langenfeld, Professor für Fundamentaltheologie und vergleichende Religionswissenschaft an der Theologischen Fakultät Paderborn

Prof. Dr. theol. Andreas Michel, Professor für Biblische Theologie am Institut für Katholische Theologie der Universität zu Köln

Tagungsverlauf

Freitag, 08. Mai 2026

14:30 Uhr	Anreise/Nachmittagskaffee
15:00–15:15 Uhr	Begrüßung, Formalia, Einleitung
15:15–16:30 Uhr	Zur erkenntnistheoretischen Bedeutung der Hl. Schrift I
16:45–18:15 Uhr	Zur erkenntnistheoretischen Bedeutung der Hl. Schrift II
18:15 Uhr	Abendessen
19:00 Uhr	Einladung zur Eucharistiefeier
19:45–22:00 Uhr	Fortsetzung des inhaltlichen Austauschs

Samstag, 09. Mai 2026

ab 07:30 Uhr	Frühstück
09:00–10:30 Uhr	Menschenwürde und Gottesebenbildlichkeit
10:30 Uhr	Kaffeepause
10:45–12:30 Uhr	Zwischen Vernunft und Schrift: Der Johannesprolog
12:30–13:00 Uhr	Abschlussreflexion
13:00 Uhr	Mittagessen / Ende der Veranstaltung

Tagungsleitung

Prof. Dr. Dr. Martin Breul, TU Dortmund
Prof. Dr. Aaron Langenfeld, Theologische Fakultät Paderborn
Dr. Ulrich Dickmann, stv. Akademiedirektor

Tagungssekretariat für diese Tagung

Jennifer Treber, Telefon: 02304 477-153,
treber@akademie-schwerte.de
Montag bis Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr
Freitag, 08:00–11:30 Uhr

TG.-NR.: S05SCRT007

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Wege direkt über den Programmbaustein unserer Homepage unter www.akademie-schwerte.de

Anmeldeschluss: 16. Januar 2026

Bestätigung

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Kosten

Teilnahmebeitrag pro Person

– inkl. Verpflegung und Unterkunft:

EZ 153 / DZ 137,50 (120,50 / 93) €

– inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 98 (73,25) €

Teilnahmebeiträge mit Ermäßigung stehen in Klammern. Ermäßigungen sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende (bis zum 30. Lebensjahr), Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwilligendienstleistende, Arbeitssuchende und Sozialhilfeempfangende auf Nachweis.

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten

- bei Rücktritt 13 bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn: 80 %
- bei späterem Rücktritt/Nichtteilnahme/vorzeitigem Beenden der Teilnahme: 100 %

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

Zahlungsweise

Über den Teilnahmebeitrag erhalten Sie nach Veranstaltungsende eine Rechnung.

Datenschutzinformation

Informationen zu unserer Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter www.bildenundtagen.de/informationspflicht-ueber-die-verwendung-personenbezogener-daten/

Auf Anfrage senden wir Ihnen die Datenschutzinformationen gern auch postalisch oder per Mail zu.

Katholische Akademie Schwerte

Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte

Telefon: 02304 477-0, Telefax: 02304 477-599

info@akademie-schwerte.de

www.akademie-schwerte.de

Träger der Einrichtung:



Kooperationspartner:



THEOLOGISCHE
FAKULTÄT
PADERBORN

Die Heilige Schrift als »locus theologicus«

Zum Verhältnis von Systematischer und Biblischer Theologie

8.–9. Mai 2026

In Kooperation mit

*der Professur für Katholische Theologie (Schwerpunkt
Systematische Theologie) der Technischen Universität Dortmund
und*

*dem Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und vergleichende
Religionswissenschaft der Theologischen Fakultät Paderborn*



Katholische Akademie
Schwerte